

o. - RJO/HRS

Bern, den 30. September 1992

- **Arbeitsbesuch von Botschafter Jenö Staehelin  
in Wien, 22. Oktober 1992**
  
- **Arbeitsbesuch des schwedischen Staatssekretärs Lars-Ake Nilsson  
in Bern, 19. Oktober 1992**

### Informationsnotiz

## **Letzter Stand und Aussichten des Peace-keeping bzw. Peace-making in Europa**

Die friedenserhaltenden Operationen (PKO) haben seit Beendigung des Kalten Krieges wesentlich an Bedeutung gewonnen. Die UNO, nach weitgehendem Abbau von ideologischen Gegensätzen handlungsfähig geworden, sieht sich heute mit zahlreichen alten und neuen Konflikten konfrontiert. Allein seit April 1991 wurden nicht weniger als sieben neue PKO geschaffen: UNIKOM (Irak/Kuwait), MINURSO (Westsahara), ONUSAL (El Salvador), UNAVEM II (Angola), UNPROFOR (Ex-Jugoslawien), UNTAC (Kambodscha) sowie ONUSOM (Somalia). Diese rasante Entwicklung hat zur Folge, dass sich der Bedarf an Personal und Finanzen verfünffacht hat. Insgesamt werden für die zur Zeit laufenden 12 UNO-Operationen in diesem Jahr 50'000 Personen und gegen 3 Mia. US-Dollars benötigt. Letzterer Betrag übersteigt somit den Aufwand der UNO für das reguläre Jahresbudget um fast das Dreifache.

Der UNO-Generalsekretär Boutros-Ghali trägt dieser neuen Herausforderung der Vereinten Nationen mit seinem Grundsatzpapier "**An Agenda for Peace**" Rechnung. Er stellt dabei den Bereich Präventivdiplomatie nebst dem Peace-keeping in den Vordergrund. Darunter fallen vertrauensbildende Massnahmen, Fact-finding, Early Warning, präventive UNO-Präsenz in Krisengebieten und sogar entmilitarisierte Zonen. Die Stärkung des internationalen Rechtssystems (z. B. obligatorische Zuständigkeit des Internationalen Gerichtshofes) und Einsatz von Entwicklungs- und humanitärer Hilfe in der Optik des Peace-making sind aus der Sicht des Generalsekretärs weitere Prioritäten.





Für die Schweiz stehen vorerst die Bereiche **Präventivdiplomatie** sowie das klassische **Peace-keeping** als Beitrag zur Erhaltung des Weltfriedens im Vordergrund. Im ersteren Fall kann an unsere traditionelle Disponibilität für "Gute Dienste" angeknüpft werden. Der Bereich PKO hat für uns zunehmend an Bedeutung gewonnen, indem wir unsere Beiträge an die friedenserhaltenden Aktionen der UNO seit der Verabschiedung des bundesrätlichen Konzepts über den Ausbau unserer Mitwirkung an der internationalen Friedenssicherung vom März 1988 kontinuierlich erhöht haben. Das Schwergewicht des Ausbaus unserer Beteiligung liegt im Personalbereich. So wurden Botschaft und Entwurf zum Bundesgesetz über Schweizerische Blauhelmtuppen vom Bundesrat am 24.08.1992 gutgeheissen.

Grundsätzlich sind wir dafür, dass die UNO im Peace-keeping allmählich durch regionale Organisationen entlastet werden sollte. In Europa dürfte für diese Aufgabe in erster Linie die **KSZE** prädestiniert sein. Voraussetzung wäre jedoch, dass sie sich die nötigen operationellen Infrastrukturen schafft, um als ernsthafte Alternative des PKO der UNO in Frage zu kommen.

Wie bereits eingangs erwähnt, hat die rasante Entwicklung im Bereich PKO weitgehende finanzielle Konsequenzen, so dass die UNO Gefahr läuft, überfordert zu werden. Wir sind daher beunruhigt über die weiter angewachsenen **Zahlungsrückstände**, die per 31. August 1992 rund 800 Mio. Dollar erreichen. Wir begrüssen die verschiedenen Vorschläge, die der UNO-Generalsekretär zur Förderung der Zahlungsmoral der Mitglieder unterbreitet hat. Auch sind wir der Ueberzeugung, dass die Schaffung von Fonds - Boutros-Ghali spricht in der "Agenda for Peace" u.a. von einem "Peace-keeping Reserve Fund" sowie einem "Revolving Peace-keeping Reserve Fund" von je 50 Mio. \$ - die Erfolgsaussichten bei kurzfristigen Aktionen wesentlich verbessern könnten. Der neue Konsensus über eine entscheidende Rolle der UNO bei der Erhaltung von internationaler Sicherheit und Frieden im Sicherheitsrat wie in der Generalversammlung sollte unter keinen Umständen an Finanzierungsfragen scheitern.

Schliesslich sind wir der Ansicht, dass dem zum Teil herrschenden Finanzierungsautomatismus Einhalt geboten wird. Aktionen, die sich ohne sichtbaren Erfolg über Jahre oder gar Jahrzehnt hinziehen (z. B. UNFICYP, Zypern), sollen abgebaut oder so bald als möglich beendet werden.

- Beilagen: 1. Uebersicht über die bestehenden PKO der UNO  
2. Schweizerische Beiträge an die PKO der UNO 1990 - 1993



## Beilage 1

Stand September 1992

1.2. Laufende friedenserhaltende Operationen

Bezeichnung	Beginn	Mandat	Ort / Gebiet	Personalbestand
Organisation der Vereinten Nationen zur Ueberwachung des Waffenstillstands (UNTSO)	11. Juni 1948	Ueberwachen des Waffenstillstands in Palästina; Ueberwachen des Waffenstillstands in der Suezkanal-Zone und auf den Golan-Höhen nach dem israelisch-arabischen Krieg von 1976; heute unterstützt die UNTSO die UNDOF und die UNIFIL.	derzeit Grenzen Israel/Syrien, Israel/Libanon, Sinai und Beirut	572 (Juni 1948)  291 (Juni 1991)
Militärische Beobachtergruppe der Vereinten Nationen in Indien und Pakistan (UNMOGIP)	24. Januar 1949	Ueberwachen des Waffenstillstands zwischen Indien und Pakistan in den Gliedstaaten Jammu und Kaschmir.	Grenze Gliedstaaten Jammu und Kaschmir / Pakistan	102 (Oktober 1965).  38 (Juni 1991)
Friedenssicherungstruppen der Vereinten Nationen auf Zypern (UNFICYP)	27. März 1964	Verhindern des Wiederausbrechens von Kampfhandlungen und Beitrag zur Aufrechterhaltung der Ordnung. Ueberwachen des Waffenstillstands von 1974 und Besetzen einer Pufferzone zwischen den beiden Parteien.	Zypern	6'411 (Juni 1964)  2'151 (Juni 1991)



Bezeichnung	Beginn	Mandat	Ort / Gebiet	Personalbestand
Beobachtergruppe der Vereinten Nationen für die Truppenentflechtung (UNDOF)	3. Juni 1974	Ueberwachen des Waffenstillstands zwischen Syrien und Israel; Errichten einer Pufferzone zwischen den syrischen und den israelischen Truppen.	Golan-Höhen	1'450 (Juni 1974)  1'331 (Juni 1991)
Interimsgruppe der Vereinten Nationen im Libanon (UNIFIL)	19. März 1978	Sicherstellen des Rückzugs der israelischen Truppen aus dem Südlibanon, Hilfestellung zur Wiederherstellung der Autorität der libanesischen Regierung für dieses Gebiet.	Südlibanon	7'000 (Juni 1978)  5'848 (Juni 1991)
Beobachtungsmission der Vereinten Nationen in Irak / Kuwait (UNIKOM)	9. April 1991	Ueberwachung der entmilitarisierten Zone entlang der irakisch-kuwaitischen Grenze und des Meeresarms Khor Abdullah	Grenzgebiet Irak/Kuwait	746 (Juni 1991)
Mission der Vereinten Nationen für die Organisation eines Referendums in der Westsahara (MINURSO)	29. April 1991	Durchführung eines Referendums und Ueberwachung des Waffenstillstands	Westsahara	400 (Dezember 1991)
Beobachtungsmission der Vereinten Nationen in El Salvador (ONUSAL)	20. Mai 1991	Verifikation Einhaltung Menschenrechte, gemäss Abkommen von San José, Ueberwachung der Abkommen von Mexiko, insbesondere des Waffenstillstands.	El Salvador	285 (Juli 1991)



Bezeichnung	Beginn	Mandat	Ort / Gebiet	Personalbestand
Verifikationsmission der Vereinten Nationen in Angola (UNAVEM II)	30. Mai 1991	Ueberwachung der Friedensabkommen von Lissabon und des Waffenstillstands; Wahlbeobachtung	Angola	440 (Juli 1991)
UNO Schutztruppe (UNPROFOR)	21. Februar 1992	Ueberwachung des Waffenstillstands, der Entmilitarisierung und Entwaffnung, Kontrolle über die vier UNO-Schutzzonen	früheres Jugoslawien: Kroatien, Bosnien-Herzegowina	16'200 autorisiert
UNO-Uebergangsverwaltung in Kambodscha (UNTAC)	28. Februar 1992	Umsetzung der Friedensabkommen von Paris, Uebernahme ziviler Verwaltungsaufgaben, Vorbereitung der Wahlen, Ueberwachung des Waffenstillstands.	Kambodscha	22'000 autorisiert
UNO-Operation in Somalia (ONUSOM)	24. April 1992	Ueberwachung des Waffenstillstands, Sicherung der humanitären Hilfe.	Somalia	4'219 autorisiert



## Beilage 2

SCHWEIZERISCHE BEITRAEGE AN DIE FRIEDENSERHALTENDEN AKTIONEN DER VEREINTEN NATIONEN

		1990	1991	1992	Budget 1993
Finanzbeiträge	UNFICYP	3,0 Mio.	3,0 Mio.	3,0 Mio.	2,0 Mio.
	UNIFIL	2,5 Mio.	2,5 Mio.	2,5 Mio.	2,0 Mio.
	MINURSO: Repatriierung von Flüchtlingen	-	4,0 Mio.	-	-
	Diverse			0,5 Mio.	1,5 Mio.
Dienstleistungen und Materiallieferungen	UNTSO-Flugzeug	3,7 Mio.	3,9 Mio.	4,2 Mio.	4,5 Mio.
	UNIIMOG-Flugzeug (Rückzug 1. April 1991)	2,8 Mio.	1,2 Mio.	-	-
	UNIKOM-Flugzeuge	-	1,4 Mio.	2,0 Mio.	2,4 Mio.
	Ambulanzdienst REGA	0,5 Mio.	0,4 Mio.	1,0 Mio.	0,7 Mio.
	Chiffriergeräte UNO	1,0 Mio.	-	-	-
	MINURSO (Westsahara)	0,2 Mio.	-	-	-
	Sicherheit der UNTSO-Flughäfen (Röntgenanlagen)	-	-	0,3 Mio.	-
Personal	MINURSO: Sanitätseinheit, Wahlbeobachter	-	15,0 Mio.	ca. 16 Mio. bis 31.12.92	18,0 Mio.
	UNTSO-Militärbeobachter	1,5 Mio.	1,5 Mio.	1,9 Mio.	} 3,0 Mio.
	UNPROFOR-Militärbeobachter	-	-	1,0 Mio.	
	Wahlbeobachter Haiti	-	0,1 Mio.	-	-
	UNTAG-Sanitätseinheit	11,0 Mio.	-	-	-
	UNSCOM: Abrüstungsexperten		0,05 Mio.	0,05 Mio.	-
Gute Dienste				1,3 Mio.	1,1 Mio.
Total		26,2 Mio. Fr.	33,05 Mio. Fr.	33,75 Mio. Fr.	35,2 Mio.